

62. Jahresbericht des Heimathauses Steyr über das Jahr 1956

Von Hans Pichler

Im Jahre 1956 wurden die Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten im Heimathaus fortgesetzt und dadurch die Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten und deren Einrichtung wieder ein gutes Stück vorwärtsgebracht. Auch für die Vermehrung der Sammlungen und ihre Pflege wurde viel Zeit aufgewendet.

Im Jänner und Feber erhielt das Heimathaus 42 neue Vitrinen, für welche alle schadhafte ausgedienten wurden. Damit verbunden war die Übertragung der ausgestellten Gegenstände in die neuen Vitrinen und eine geringfügige Umstellung der Schaukästen.

Restauriert wurden eine Anzahl von Puppen der Lambergischen Sammlung, das schöne Schwert des Steyrer Stadtrichters, Ölgemälde und eine Anzahl anderer musealer Gegenstände.

Arbeiten zur Gebäudeerhaltung. An derartigen Arbeiten verzeichnen wir: Färbelung des Ausstellungsraumes im Erdgeschoß, Verlegung des Terrazzobodens im ersten Stock, Auswechslung von sieben „Stehern“ und Einleitung der Neonbeleuchtung im zweiten Stockwerk, Anbringung einer modernen Blitzschutzanlage, Ergänzung der Heizanlagen, Auswechslung schadhaft gewordener Feuerlöschgeräte, Instandsetzung des Gartens und Ergänzung der Pflasterung dortselbst. — An dieser Stelle sei erwähnt, dass der Innerbergerstadel und mit ihm unser Heimathaus im vergangenen Jahr durch Feuer schwer gefährdet war. Bekanntlich vernichtete ein Brand in der Nacht vom 28. auf 29. Dezember die an der Pfarrstiege gelegenen Werkstätten des Vernicklers Eckl. Nur dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr, der es gelang, das Feuer zu löschen, bevor es die Nachbarhäuser ergriff, ist es zu verdanken, dass ein großes Unglück verhindert wurde.

Sammeltätigkeit. Die Sammlungen wurden 1956 um 1137 Stück vermehrt. Durch Käufe erhielten wir 87, durch Spenden 1029 und geliehen 21 Gegenstände. Besonders erwähnt seien der eingebaute alte Sensenhammer, der in diesem Jahre inventarisiert wurde, des Weiteren die vom technischen Museum übergebene Petermandl'sche Messersammlung, die aber erst 1957 im Inventar aufscheinen wird, und außer diesen Sammlungen noch: 1 barocker Hausaltar, 1 barocker Tisch, 1 Ladenkaarflößer in Glasflasche = „Eingricht“, die große Osterratsche vom Turm der Stadtpfarrkirche, 3 alte Kupfergefäße, 2 Pfeffermühlen, 3 schöne Bestecke in Scheiden usw.

Inventarisierungsarbeiten. Diese waren sehr umfangreich, denn neben der Aufnahme der ständig einlaufenden gespendeten und gekauften Gegenstände wurde die Inventarisierung des Sensenhammers und die Aufnahme der am 2. Juli eingelangten Petermandl'schen Messersammlung durchgeführt. Die Inventarisierung der zirka 4050 Nummern zählenden Bücherei wird in einigen Wochen beendet sein.

Veranstaltungen, eigene und fremde. 1956 fanden im Heimathaus, bedingt durch die ständigen Bauarbeiten und die Erkrankung des Kustos, keine besonderen Veranstaltungen statt. Nur vom 1.-9. Dezember erfolgte die Fotoausstellung der Ortsgruppe der Naturfreunde, welche von 1244 Personen besucht wurde.

Besuche. Die Besuchsziffern stiegen im abgelaufenen Jahre, obwohl noch immer Bauarbeiten durchgeführt werden, wieder an. Wir verzeichnen 201 Besuchstage mit 1280 Besuchen durch Erwachsene, 1557 durch Schüler, daher 2837 Gesamtbesuche.

Eisenmuseum. Der 1953 begonnene Aufbau des zu schaffenden Eisenmuseums musste aus verschiedenen Gründen mit dem Einbau des alten Sensenhammers begonnen werden. Dieser wurde 1955 fertig und wird im Juli 1957 eröffnet.

Heimatpflege. Mit besonderer Freude muss die im vergangenen Jahre in Angriff genommene Renovierung des Krippentheaters, unseres alten „Steyrer Kripperls“ unter der Leitung des Herrn Buchta vermerkt werden. Die Arbeiten werden 1957 zum Abschluss kommen. Es wurde die Beheizung des Raumes, seine Beleuchtung wie auch die Schwachstrombeleuchtung der Bühnenbilder erneuert. Die vielen Puppen, die zum größten Teil schon sehr schadhaft waren, sind nun wieder gereinigt und neu gekleidet, doch ist damit die Restaurierung des Kripperls noch nicht beendet. 1957 soll noch das

Bühnenbild instandgesetzt, die Sitzgelegenheiten vermehrt, verbessert und mit verschiedenen kleineren Arbeiten die Wiederherstellung des so beliebten „Steyrer Kripperls“ abgeschlossen werden. — Der Verein „Heimatspflege“ führte im Rahmen der Volkshochschule einen Volkstanzkurs unter der Leitung des Fachlehrers Bruneder durch, an dem 26 Paare teilnahmen. Man konnte die erfreuliche Feststellung machen, dass das Interesse an unseren heimischen, fast vergessenen Tänzen wie auch an unseren schönen, kleidsamen Trachten in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Steigerung erfahren hat. — Der alte schöne Brauch des Choralblasens mii Weihnachtsabend von der Galerie des Stadtpfarrturmes wurde heuer durch das Kulturamt veranlasst. — Bei den Bepflanzungsmaßnahmen im Bereich der Ennskraftwerke sind im Einvernehmen mit dem Vertreter des Naturschutzes nennenswerte Ergebnisse erzielt worden.

Denkmalpflege. Die durch Lastkraftwagen beschädigte Marienkapelle an der Einmündung der Marien- in die Eisenstraße wurde durch die Firma Zwettler ausgebessert, leider aber neuerlich beschädigt. — Die schöne, frühbarocke Rochuskapelle in Dietachdorf ist an der Straßenseite schwer beschädigt worden. Über Intervention bei der Landesbaudirektion wird ein schwerer Radabweiser mit Katzenauge angebracht. — In den Räumen der Lamberg'schen Schlossbücherei ist durch die ehemaligen Luftschutzräume eine Senkung der Mauern entstanden. Nach Meldung an den Landeskonservator wurden die Bauschäden untersucht, doch ist bis jetzt noch keine Mitteilung über Art und Weise der Behebung dieser Schäden bekannt geworden.

Veröffentlichungen über Steyr und den Bezirk. Von Dipl.-Ing. F. Berndt: „Der Freisitz Meissenberg in Stein“, „Siedlung in alter Zeit“, „Neue Straßennamen in der Neulust- und Reichenschwallsiedlung“ in der „Steyrer Zeitung“, „Magnus Ziegler“, „Die Seiler der Stadt Steyr“ im Heft 16 des Kulturamtes. — Von Dr. E. Krobath: „Die Bürgermeister der Stadt Steyr und ihre Zeit“ (Fortsetzung), „Bemerkenswerte Bauten der Altstadt Steyr und ihre Besitzer“ im Heft 16 des Kulturamtes. — Von Dr. I. Neumann: „... mit dem Schwerte vom Leben zum Tode gerichtet ...“, „Paul Peuerl, Organist und Orgelbauer in Steyr“ im Heft 16 des Kulturamtes — Von OSR. Direktor J. Ofner: „Das Neutor in Steyr“ im „Heimatland“, „Das Steyrer Kripperl“ im „Krippenfreund“, „Das Schulwesen der Stadt Steyr im Mittelalter“ im Heft 16 des Kulturamtes, „Die Eisenstadt Steyr (Geschichtlicher und kultureller Überblick)“ als Broschüre. — Von Studienrat Prof. Dr. H. Seidl: „Das neue Landesnaturschutzgesetz: Geschützte Tiere, geschützte Pflanzen, Vogelschutz, Naturschutzgebiete, Seeuferschutz, Landschaftsschutz“, „Bauernkriegsbäume“, „Seilspurfelsen“ als Kulturbericht (Linzer Zeitung), „Nutzinsekten“ im Tierchutzkalender, „Geschützte Pflanzen“ in der Landjugendzeitung, „Der Baum mitten in der Welt“, „Die hohe Linde bei Grünburg“ im Bad Haller Kurier.

Personelles. Schließlich sei noch vermerkt, dass am 10. Jänner 1956 Frau I. Bachner zur Mithilfe bei den Inventarisierungsarbeiten eingesetzt wurde. Herr Recknagl, der seit 3. August 1955 die Stelle des Museumswartes bekleidete, wurde am 7. Februar 1956 dem Bauamt zugeteilt. Für ihn übernahm Herr O. Capellmann am 29. April 1956 den Dienst des Museumswartes.

Bevor ich meinen Bericht schließe, muss ich noch allen Spendern und allen Damen und Herren, die in irgendeiner Weise geholfen haben, die Belange des Heimathauses zu fördern, den allerherzlichsten Dank sagen. Besonderer Dank gebührt aber dem Magistrat der Stadt, der auch heuer wieder, wie seit Jahren, das Heimathaus in großzügiger Weise unterstützt und gefördert hat.